

**Einfache Anfrage Hasler-Balgach / Thür Wenger-Rorschach:
«Nutzung der Software Palantir durch den Kanton St.Gallen – heute und morgen**

Das US-amerikanische Unternehmen Palantir entwickelt und vertreibt Software, die es Unternehmen und Regierungen erlaubt, grosse Datenmengen aus unterschiedlichen Quellen zu integrieren und zu analysieren. Der Anwendungsbereich der Software ist vielseitig: Während grosse Unternehmen wie Airbus die Software – genauer die Plattform Foundry – nutzen, um die komplexen Lieferketten zu integrieren, nutzen staatliche Akteure (Polizei, Sicherheits- oder Gesundheitsbehörden) die Software – genauer die Plattform Gotham –, um riesige Datenmengen zu analysieren und Muster und Zusammenhänge in Echtzeit zu erkennen. Die Software Gotham wird unter anderem dazu eingesetzt, um einen Feind auf dem Schlachtfeld (israelische Armee), einen inländischen Terroristen (Polizeien in Deutschland) oder eine:n illegale:n Einwanderer:in (ICE-Behörde USA) zu identifizieren.

Gerade der wachsende Einsatz von Gotham in den USA und in verschiedenen Ländern Europas (UK, Deutschland, Spanien) hat jüngst vermehrt für Kritik gesorgt. Wie bei allen Einsätzen von künstlicher Intelligenz (KI) werden Vorurteile verstärkt und damit Menschen potenziell diskriminiert. Von einer Software wie Palantir, die nicht bekannte Algorithmen verwendet, wird die nutzende Behörde schnell abhängig und der Anbieter kann selbst unerwarteten Nutzen aus den Daten ziehen oder durch Änderung der Algorithmen unerwartete Resultate erzeugen. Einmal in Betrieb genommen, lassen sich solche Systeme nur schwer wieder abschaffen. Sie wecken neue Erwartungen hinsichtlich Schnelligkeit und Effizienz der Datenanalyse, sodass eine Rückkehr zu langsameren, manuelleren Verfahren politisch kostspielig wäre. Diese Trägheit kann nicht nur die technologische Abhängigkeit von Softwarefirmen wie Palantir erhöhen, sondern auch den erweiterten Umfang der Überwachung, den sie ermöglicht.

Neben der Polizeiarbeit sind Gesundheitseinrichtungen, Banken, Enterprise Resource Planning Systeme (z.B. SAP) und Energiesysteme nur einige der typischen Einsatzgebiete von derartigen Analysesystemen. Insbesondere der Artikel in «Le Monde diplomatique» zeigt deutlich die wachsende Vernetzung und die daraus entstehenden Abhängigkeiten. Nicht zuletzt gibt die Software aufgrund der Firmenverantwortlichen (politisch) zu reden.

Kürzlich hat die «Greater Zurich Area» stolz vermeldet, dass sie den Europahauptsitz von Palantir in Zürich ansiedeln konnten. Der Landtag von Baden-Württemberg hat jüngst die Nutzung der umstrittenen Polizei-Software Gotham von Palantir beschlossen. Da liegt die Vermutung nahe, dass Palantir auch in der Schweiz Kunden sucht und sich dabei gemäss ihres Geschäftsmodells auf staatliche Organisationseinheiten konzentriert.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Setzt der Kanton St.Gallen in irgendeiner Richtung oder einem Unternehmen im Besitz des Kantons bereits Palantir ein?
2. Verspricht sich die Regierung Vorteile durch den Einsatz von Palantir oder ähnlicher Analysesoftware?
3. Erfolgen entsprechende Abklärungen oder Tests durch die Polizei oder andere staatliche Stellen?
4. Wie würde eine entsprechende Beschaffung vonstattengehen? Sind die verantwortlichen Stellen bezüglich Palantir ausreichend sensibilisiert?»